

More **BLUES**
You Can Use

JOHN | GANAPES

Die in diesem Buch enthaltenen Originallieder, Textunterlegungen, Fassungen und Übertragungen sind urheberrechtlich geschützt.

Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Verfügungsberechtigten.

Alle Rechte an der Zusammenstellung dieses Buches bei HAL LEONARD CORP.

Exklusivrechte der deutschen Lizenzausgabe beim VOGGENREITER VERLAG.



Copyright © 1998 by HAL LEONARD CORPORATION
International Copyright Secured All Rights Reserved

No part of this publication may be reproduced in any form or by any means
without the prior written permission of the Publisher.

Visit Hal Leonard Online at
www.halleonard.com

Deutsche Übersetzung: B&O
Copyright deutsche Lizenzausgabe
© 2000 Voggenreiter Verlag
Viktoriastr. 25, D-53173 Bonn
www.voggenreiter.de
info@voggenreiter.de

ISBN: 3-8024-0384-3

*Dieses Buch ist Sophia und Alexandra gewidmet,
meinen hellsten Lichtern an den dunkelsten Tagen
- ihr vertreibt die Schwermut und bringt mich zum Lachen -
und natürlich Kathleen; Begleiterin, Ratgeberin und seelenverwandter Geist.*

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite	Audio Track
Wie man das Buch benutzt	6	
Stimmöne		1
Lektion 1 <i>Pentatonische Tonleitern auf dem ganzen Griffbrett; Dreiklänge im Rhythmus-Part; Akkordtöne im Leadgitarren-Part</i>	9	
„Chord-on Bleu“ Rhythmusgitarren-Part	13	3-4
„Chord-on Bleu“ Leadgitarren-Part	15	3-4
Lektion 2 <i>Blues Läufe; Weitere partielle Akkorde (Akkordfragmente) in Rhythmusgitarren-Parts; Weitere Akkordtöne im Leadgitarren-Part</i>	16	
„Drivin’ Blues“ Rhythmusgitarren-Part	20	5-6
„Drivin’ Blues“ Leadgitarren-Part	22	5-6
Lektion 3 <i>Läufe in einer Lage; Kombinationen aus Sexten- und Nonenakkorden; Leadgitarren-Läufe in einer Lage</i>	24	
„Cheap Runs“ Rhythmusgitarren-Part	28	7-8
„Cheap Runs“ Leadgitarren-Part	30	7-8
Lektion 4 <i>Pentatonische Tonleitern auf Einzelsaiten und Saitenpaaren; Variationen des „Spread“-Rhythmus; Akkordeinwürfe in Solos</i>	32	
„Blues à la Chord“ Rhythmusgitarren-Part	35	9-10
„Blues à la Chord“ Leadgitarren-Part	37	9-10
Lektion 5 <i>Saitenziehen: Technik und Übungen; Shuffle Rhythmus mit Synkopen und verzierten Akkorden; Jump-Style Shuffle</i>	39	
„Jumpin’ Blues“ Rhythmusgitarren-Part	42	12
„Jumpin’ Blues“ Leadgitarren-Part	44	11-12
Lektion 6 <i>Tremolo auf einer Saite, Pedalton und String Skipping; Mollblues, der \flatVII Akkord, Codas; Bends auf Saitenpaaren und Reverse Bends</i> ...	46	
„Big Bends“ Rhythmusgitarren-Part	50	13
„Big Bends“ Leadgitarren-Part	52	13
Lektion 7 <i>Terzen auf dem gesamten Griffbrett; Weitere Kombinationen von Sexten- und Nonenakkorden mit alterierter None; Tremolo im Gitarrensolo</i> ...	54	
„True Trem Blues“ Rhythmusgitarren-Part	57	14-15
„True Trem Blues“ Leadgitarren-Part	59	14-15
Lektion 8 <i>Sexten auf dem gesamten Griffbrett; Rhythmusgitarren-Parts für Blues-rock; Tremolo mit Double Stops</i>	62	
„Tremblin’ Tremolo“ Rhythmusgitarren-Part	64	16-17
„Tremblin’ Tremolo“ Leadgitarren-Part	66	16-17

Lektion 9	<i>Dominantsept Arpeggien; Sextenakkorde und Stimmführung; Sexten im Solo der Leadgitarre</i>	69	
	„Groovin’ Easy“ Rhythmusgitarren-Part	73	18
	„Groovin’ Easy“ Leadgitarren-Part	75	18
Lektion 10	<i>Mollsept-Arpeggien; Boogie-Rhythmen, Substitution des IV-Akkordes, erweiterter „Spread“-Rhythmus; Spiel auf Leersaiten</i>	77	
	„Eight-Bar Boogie“ Rhythmusgitarren-Part	81	19-20
	„Eight-Bar Boogie“ Leadgitarren-Part	83	19-20
Lektion 11	<i>Technik der linken Hand, chromatisches Umspielen von Tonleiter- und Akkordtönen; Nebenfunktionen, Mischen von Akkordtypen, Stimm- führung; Spiel über Akkordwechsel, Arpeggien beim Solospiel</i>	85	
	„Makin’ Changes“ Rhythmusgitarren-Part	89	21
	„Makin’ Changes“ Leadgitarren-Part	91	21
Lektion 12	<i>„Rakes“ auf- und abwärts; Sparsames Rhythmus-Spiel und Akkord-Akzente; Halbtöne in Solos</i>	93	
	„Half-Steppin’“ Rhythmusgitarren-Part	97	22
	„Half-Steppin’“ Leadgitarren-Part	99	22
Lektion 13	<i>Vibrato-Techniken - „Schmetterling“ und klassischer Stil; Rhythmische Wiederholungen bei der Begleitung; „Rakes“ in einem funky Solo</i>	101	
	„Rakin’ in the Funk“ Rhythmusgitarren-Part	103	23
	„Rakin’ in the Funk“ Leadgitarren-Part	105	23
Wie es weitergeht			107
Notations-Erklärungen			108

Musik komponiert und arrangiert von John Ganapes.
 Produziert von Brian Poer und John Ganapes.
 Aufgenommen in den IVI Studios, Eden Prairie, MN.

Musiker:

John Ganapes - Gitarre
 Blair Sherman - MIDI Schlagzeug und Bass

WIE MAN DAS BUCH BENUTZT

Wer dieses Buch verwenden kann

Dieses Buch ist genau richtig für dich, wenn du eine oder alle der folgenden Bedingungen erfüllst:

- Du bist bereits ein ziemlich fortgeschrittener Blues-Gitarrist; die grundlegenden pentatonischen und Blues-Tonleitern sind dir bekannt und du kennst die wichtigsten Blues-Akkorde (Sept-Akkorde [7], Nonen-Akkorde [9], Tredezim-Akkorde [13]), möchtest aber gerne noch mehr lernen.
- Du möchtest Schritt für Schritt mit einer organisierten Methode deine Spielfähigkeiten verbessern.
- Du hast den ersten Teil dieser Serie, *Blues You Can Use*, erfolgreich abgeschlossen.
- Du bist Gitarrenlehrer und kannst organisierte, fortschreitende Übungen für deinen Unterricht verwenden.
- Du bist ein professioneller Musiker und möchtest deine Fähigkeiten, deine Kenntnisse und dein Repertoire um den Blues erweitern.

Schwierigkeitsgrad der Übungen

Die erste Lektion beginnt bereits auf fortgeschrittenem Niveau und erfordert folgende Vorkenntnisse:

Tonleitern: Dur- und Moll-Pentatonik, sowie „blues scales“ mit hinzugefügter $\sharp 4/\flat 5$, auf dem ganzen Griffbrett - nicht nur in einer oder zwei Lagen. Außerdem sollten dir die wichtigsten Fachbegriffe für die Skalenanalyse bekannt sein (z. B. Grundton, $\flat 3$, $\sharp 3$, $\flat 7$, Tonleiterstufen usw.).

Akkorde: Sept-, Mollsept-, Nonen- und alterierte Nonenakkorde sollten dir auf jeden Fall bekannt sein. Wenn du Akkorde mit kleiner None und Tredezim-Akkorde [13] kennst, kann das ebenfalls nicht schaden. Du solltest außerdem die Haupt- und Nebenakkorde in allen Tonarten (I-IV-V und ii-iii-vi) kennen, oder wenigstens wissen, wie man sie findet.

Akkord-Fortschreitungen: Grundlegende Akkordfolgen in Dur und in Moll im 12-taktigen Bluesschema, Akkordsubstitutionen und Nebenfunktionen im 12-taktigen Bluesschema. Das international verwendete System der Akkordbezeichnung (z. B. I7, iv9, V13, vi7, ii7, usw.) sollte dir ebenfalls bekannt sein.

Alle diese Themen werden in *Blues You Can Use*, dem ersten Buch dieser Serie gründlich besprochen. Wenn dir irgendetwas unklar sein sollte, schlage ich vor, daß du dort einmal nachschlägst und eventuell dieses Buch zuerst durcharbeitest. Außerdem möchte ich dir mein Buch *Blues You Can Use Guitar Chords* empfehlen, das ergänzende Buch über Akkorde in dieser Serie.

Die richtige Übungsdauer

Nimm dir für jede Lektion genügend Zeit. Meine Schüler verbringen mit jeder dieser Übungen mindestens eine Woche Übungszeit, mit schwierigeren Lektionen häufig auch 2-3 Wochen. Gehe immer erst dann zur nächsten Lektion weiter, wenn du die vorige völlig beherrschst. Dies ist besonders wichtig, da jede Lektion auf der vorigen aufbaut.

Der Aufbau des Buches

Jede Lektion ist in drei Abschnitte unterteilt: **1** Tonleitern, Arpeggien und Einzelton-Spiel, **2** Akkorde, Akkordfolgen und Rhythmusgitarren-Stile und **3** eine Studie für Leadgitarre. Das Material ist jeweils in einer oder zwei Tonarten angegeben (meistens auf dem ganzen Griffbrett), und sollte in alle Tonarten transponiert und in allen Tonarten geübt werden. Du wirst am meisten von diesem Buch haben, wenn du es in der richtigen Reihenfolge durcharbeitest.

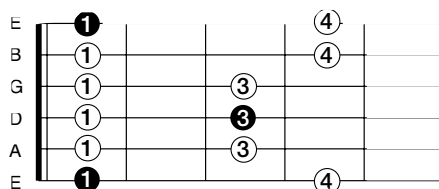
Tonbeispiele

Die CD enthält alle Studien in diesem Buch, die mit einer kompletten Band eingespielt sind. Der Rhythmus- und der Leadgitarren-Part sind beide auf demselben Track. Die Leadgitarre ist stark auf den linken Kanal gelegt, während die Rhythmusgitarre auf dem rechten Kanal lauter ist. Mit dem Balance-Regler deiner Stereoanlage kannst du einstellen, welchen Part du lauter hören willst.

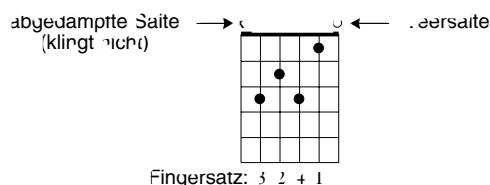
Der zweite Track (2) enthält die Stimmtöne aller sechs Saiten, so dass du die Tonbeispiele mitspielen kannst. Jede Studie beginnt mit einem Vorzähler, so dass du direkt zur Musik einsteigen kannst.

Diagramme

Wir verwenden in diesem Buch zwei unterschiedliche Formen von Diagrammen. In den *Tonleiter-Diagrammen* verlaufen die Saiten waagrecht; die Bundstättchen werden durch senkrechte Linien angezeigt. Die Tonleiter-Fingersätze sind mit Zahlen innerhalb von Kreisen auf den jeweiligen Saiten angegeben. Für den Grundton der Tonleiter ist die Darstellung umgekehrt. Er wird immer als weiße Zahl auf schwarzem Hintergrund hervorgehoben:



Die *Akkord-Diagramme* folgen dem üblichen Format. Die Saiten sind durch vertikale, die Bundstättchen durch horizontale Linien dargestellt. Fingersätze stehen unter dem Diagramm. Ein „x“ oberhalb des Diagramms bezeichnet eine abgedämpfte Saite; ein „o“ eine Leersaite, die mit angeschlagen wird.



Das Üben

Je weiter du fortschreitest, desto mehr tägliche Übungszeit wirst du brauchen. Das Material in diesen Lektionen ist häufig recht anspruchsvoll, sowohl in spieltechnischer als auch in theoretischer Hinsicht. Mit diesem Material vertraut zu sein und es wirklich zu beherrschen bedeutet eine Menge sowohl geistige Arbeit als auch reine Übungsarbeit.

Aus diesem Grund möchte ich dir empfehlen, mindestens eine Stunde am Tag - wenn möglich, auch mehr - mit den drei Teilabschnitten jeder Lektion zu verbringen. Versuche, diese Zeit gleichmäßig unter den Teilabschnitten aufzuteilen. Wenn du mit einem Abschnitt keine Probleme hast, verwende mehr von deiner Zeit auf einen anderen, der dir eventuell schwerer fällt. Wenn du ein professioneller Musiker bist oder werden willst, solltest du mindestens drei Stunden am Tag üben, wenn es dir möglich ist, auch mehr. Je mehr *echte Übungszeit* du investieren kannst, desto schneller wirst du Fortschritte machen.

Es wird Zeiten geben, wo du einfach eine Unterbrechung brauchen wirst. Wenn du dich „ausgebrannt“ fühlen solltest, mach' einen Tag Urlaub - komplett. Spiele dann nur zum Spaß, oder aber überhaupt nicht. Mach' Urlaub vom Gitarrespielen. Wie bei jedem Job sollte sowas nicht allzu häufig passieren, sondern nur wenn du es wirklich nötig hast.

Deine Übungszeit sollte ganz auf das Üben konzentriert sein - möglichst ohne jede Ablenkung. Übe niemals vor dem laufenden Fernseher. Natürlich kannst du spielen, während der Fernseher eingeschaltet ist, aber mache das niemals während deiner „offiziellen“ Übungszeit.

Wenn du irgendetwas aus diesem Buch übst, konzentriere dich auf die schwierigen Stellen, verschwende deine Zeit nicht mit den Parts, die du bereits beherrschst. Konzentriere dich immer auf die schwierigen Stellen! Es ist zwar viel anstrengender, auf diese Art zu arbeiten, aber du wirst auch viel mehr von deiner Arbeit haben ...

Zum Schluss: Denke immer daran, aus Freude am Spielen zu spielen. Vergesse niemals, warum du eigentlich angefangen hast, Musik zu machen - weil du die Musik liebst! Spiele so oft wie möglich mit anderen Musikern zusammen. Verwende dabei alles, was du in diesem Buch gelernt hast. Probiere alles aus; mache Fehler ...

Viel Spaß!